

Erfahrungsbericht

VIA University College Aarhus

Head – Heart – Hands Programm

Aarhus ist nach der Hauptstadt Kopenhagen die zweitgrößte Stadt Dänemarks. Durch die vielen Studierenden liegt der Altersdurchschnitt in Aarhus, wie uns erzählt wurde, bei gerade einmal Mitte 30. Hinsichtlich der Größe und Erreichbarkeit einzelner Punkte, wie der Innenstadt oder der Uni, kann man Aarhus sehr gut mit Darmstadt vergleichen. Es gibt gute Busverbindungen, eine Straßenbahnlinie und natürlich kann man auch einfach auf das Fahrrad zurückgreifen. Wir haben uns für unsere Zeit in Aarhus ein Fahrrad bei „Swapfiets“ gemietet. Das war preislich sehr gut und super unkompliziert.

Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt

Wie bin ich überhaupt auf Aarhus gekommen? Ursprünglich wollte ich gerne in den Süden Richtung Spanien oder Italien. Dort konnte man in dem Erasmusprogramm allerdings nur Kurse in der jeweiligen Landessprache belegen. Also kamen für mich nicht mehr allzu viele verschiedene Städte in Frage. Für Dänemark konnte ich mich allerdings ziemlich schnell begeistern. Da ich noch nie in einem der skandinavischen Ländern war, war es für mich eine ganz neue Gegend, die ich kennen lernen konnte.

Es mussten natürlich verschiedene Vorbereitungen getroffen werden. Allerdings hat sich das alles sehr in Grenzen gehalten und bei allem was die Uni oder das Wohnen betrifft, wurden wir sowohl von Seiten unserer Uni aber auch besonders von Seiten des VIA University College in Aarhus sehr gut unterstützt.

Anreise

Der einfachste und günstigste Weg nach Aarhus zu reisen ist meiner Meinung nach die Bahn. Von Frankfurt aus gibt es eine Verbindung, mit der man in 8,5 Stunden und einem Umstieg in Hamburg nach Aarhus gelangt. Ein Flieger geht leider nicht direkt von Frankfurt nach Aarhus.

Im Vorfeld wurde uns ein Study Buddy zugewiesen. Dies sind Studenten des VIA University Colleges, die sich besonders zu Beginn um uns gekümmert haben. Wir wurden vom Bahnhof abgeholt und zu unserer Wohnung gebracht. Mein Buddy hatte auch unsere Schlüssel und die nötigen Unterlagen für die Wohnung.

Das Studium am VIA University College

An der Uni in Aarhus gibt es verschiedene internationale Programme, die man belegen kann. Von Seiten der h_da konnten wir das Head – Heart – Hands (HHH) Programm belegen. Dieses Programm wird als komplettes Paket mit den nötigen 30 CPs, die wir im Erasmus Programm anstreben müssen, angeboten. So war auch das Zusammenstellen der Kurse und das Erstellen des Learning Agreements sehr leicht, da man nur dieses Programm angeben muss. Genaueres über das Programm kann man hier <https://en.via.dk/programmes/exchange/head-heart-hands> finden. Generell ist das Programm sehr auf das Arbeiten mit Kindern ausgelegt. Dadurch waren in unserem Kurs auch viele Studenten, die ein Studium zum Erzieher machen oder Lehramt studieren. Insgesamt waren wir 21 Studenten aus sieben verschiedenen Ländern. Durch die relativ kleine und internationale Gruppe fiel es uns allen von Anfang an leicht, englisch mit einander zu sprechen und neue Freunde und Bekannte zu finden.

Die Uni und das Unigebäude an sich sind sehr beeindruckend. Die Gebäude sind super modern und mit wahnsinnig vielen Möglichkeiten ausgestattet. So gibt es zum Beispiel einen Kunstraum, zwei Theatersäle, Handwerksräume für Holz und Metall und vieles mehr. Zu all diesen Räumen hatten wir zu jeder Zeit mit unserem eigenen Studentenausweis Zugang. So konnte man, solange sie nicht belegt waren, alle Räume und das vorhandene Material nutzen.

Wohnen

Auch das Thema Wohnen lässt sich, wenn man will, sehr leicht lösen. Einige Wochen vor Beginn unseres Auslandssemesters wurden wir von der Uni in Aarhus gefragt, ob wir gerne in einem der Studentenwohnheime wohnen möchten und auch, ob wir eventuell zu zweit kommen und gerne zusammen wohnen möchten. Da eine Kommilitonin und ich gemeinsam das Auslandssemester absolvieren wollten, haben wir zurückgemeldet, dass wir gerne zu zweit in einer der Studentenwohnungen wohnen möchten. Im Anschluss haben wir unsere Adresse mitgeteilt und den Mietvertrag zugesendet bekommen. So haben wir gemeinsam in einer kleinen Wohnung gewohnt. Es gab auch die Möglichkeit, dass man ein Zimmer in einem Wohnheim bekommt, in dem insgesamt 12 Personen pro Wohnung leben. Dort werden eine Küche und ein Aufenthaltsraum geteilt und jeder hat sein eigenes Bad. Auch in unserem Wohnheim gab es einen Aufenthaltsraum, in dem zu Beginn auch beispielsweise Film- oder Spielabende veranstaltet wurden. Dieser war allerdings auf Grund der Corona Pandemie die meiste Zeit geschlossen.

Wir hatten auch die Möglichkeit ein Paket zu kaufen, in dem Dinge wie z.B Geschirr und Bettwäsche enthalten waren. Dieses wurde dann im Vorfeld zusammengestellt und war bereits in unserer Wohnung, als wir dort ankamen.

In unserem Wohnheim gab es einen Wäscheraum, in dem mehrere Waschmaschinen und Trockner standen. Dafür hatten wir einen Chip, mit dem wir die Maschinen betätigen konnten. Man hat je nach Waschgang ca. neun Kronen bezahlt. Diese Kosten wurden bis zum Ende des Monats gesammelt und dann in Rechnung gestellt.

Freizeit und Leben in Aarhus

Aarhus ist eine sehr schöne Stadt, in der es Einiges zu entdecken gibt. Es gibt diverse Museen die auch für Menschen wie mich, die eigentlich nicht so häufig Museen besuchen, definitiv einen Besuch wert sind. Außerdem gibt es rund rum viel Natur, in der man an einem freien Nachmittag einen ausgedehnten Spaziergang machen kann. Auch das Meer ist natürlich direkt vor Ort. So kann man sich besonders an warmen Tagen an den Strand legen und schwimmen gehen. Doch auch an kühleren Tagen ist es schön am Hafen zu sitzen. Aarhus bietet eine sehr schöne Innen- und Altstadt, in der man bummeln oder Kaffee trinken gehen kann. (Kleiner Geheimitipp: Im „Coffee Ten“ gibt es, im Gegensatz zu den meisten anderen Cafés, Bars und Restaurants, besonders günstigen Kaffee). Feiern gehen konnten wir auf Grund von Corona leider nicht. Jedoch haben wir uns sagen lassen, dass die Dänen ziemlich gut feiern können.

Unter normalen Umständen scheint es auch von der Uni aus viele Angebote für die Studenten zu geben. Darüber kann ich allerdings nichts Genaueres sagen, da es auf Grund von der Corona Situation keine Angebote gab.

Reisen

Da Dänemark nicht sehr groß ist, ist es sehr einfach und schön, in den fünf Monaten des Erasmusemesters Viel des Landes zu erkunden. Dies würde ich auch auf jeden Fall jedem empfehlen. Wir sind häufig am Wochenende in eine nahegelegene Stadt, an die Westküste oder an den nördlichsten Punkt Dänemarks gereist. Dafür haben wir meistens den Zug oder den Flixbus genommen. Im November hatten wir eine Woche Ferien von der Uni, in der wir uns ein Auto gemietet haben und die Westküste entlang gereist sind. Dänemark hat sowohl landschaftlich als auch kulturell wirklich sehr viel zu bieten und wir haben jede einzelne Reise sehr genossen.

Fazit

Die Zeit in Dänemark war eine unvergessliche Zeit. In der Vergangenheit haben so viele Leute, die bereits ein Erasmussemester gemacht haben, gesagt, wie toll und unvergesslich es sei. Irgendwann dachte ich mal „Ja klar, ihr sagt doch bestimmt alle nur, dass es so toll war.“. Doch mittlerweile kann ich mich diesen Menschen nur anschließen. Ein Auslandssemester ist etwas ganz Besonderes. Ich habe so viele tolle Menschen kennen gelernt, eine neue Kultur und ein neues Land entdecken können, tolle Gespräche geführt und an einer super Uni studieren können. Ich würde jedem einzelnen empfehlen, auch ein Auslandssemester zu absolvieren. Diese Erfahrungen kann einem niemand nehmen und es ist eine Zeit, die man nie vergessen wird.